

Teresa von Avila

Die „große heilige T eresia“ (im Unterschied zu der "kleinen T heresia" von Lisieux) wurde am 28. März 1515 in der Stadt Avila geboren. Sie war das achte Kind von Alfons Sanchez de Cepeda, eines Nachkommen der Könige von Leon, und seiner Gemahlin Beatrix de Ahumada.

Im Alter von kaum zwölf Jahren verlor sie ihre Mutter und wuchs als Halbwaise unter der mangelnden Obhut älterer Geschwister auf. Das Lesen abenteuerlicher und sinnverwirrender Rittergeschichten verwirrte das junge Mädchen so, daß es der Vater schließlich in ein Pensionat geben mußte, in dem die T öchter vornehmer spanischer E delleute erzogen wurden. Hier wandelte sich das eitle Mädchen unter der fürsorglichen E rziehung der Schwestern zu einem anderen Wesen. Sie bat ihren Vater um die Bewilligung, in ein Kloster eintreten zu dürfen. Da dieser es ihr versagte, entfloh sie heimlich (so wie sie schon einmal als Kind mit ihrem Lieblingsbruder von daheim fortgezogen war, um bei den Mohammedanern den Märtyrertod zu erleiden) und begab sich in den Schutz der Karmelitinnen von der Menschwerdung.

1535 legte sie die Gelübde ab. Eine schwere Krankheit suchte sie zu dieser Zeit heim. Wenig später starb ihr heißgeliebter Vater. Jetzt erst wuchs sie ganz in ihren Beruf hinein. Die Glaubensspaltung, die E uropa in zwei T eile riß ließ in ihr den E ntschluß reifen, den Karmelitinnenorden zu reformieren. Unter großen Hindernissen und gewaltigen Schwierigkeiten (die ihr selbst von geistlicher Seite bereitet wurden) führte sie das schwere Werk durch. 1562 entstand das erste reformierte Karmelitinnenkloster in Avila. König Philipp II. von Spanien und der Papst erklärten sich erst gegen ihre Neugründung, und der Magistrat von Avila setzte T heresia gefangen - doch sie stand alle Prüfungen durch, und Gregor XIII. bestätigte ihre neue alte Regel. Allerdings wurde sie bald darauf von der T odeskrankheit ergriffen; sie verschied am 4. Oktober 1582.

Im Jahre 1621 wurde Sie Von Papst Gregor XV. zur E hre der Altäre erhoben. Auch die weltliche Wissenschaft gedenkt ihrer als einer der glänzendsten S tilistinnen der spanischen Sprache, die sie meisterhaft beherrschte. Die neue Blüte des Karmelitenordens ist ihr Werk.